

Almotriptan



Migränetherapeutikum, Serotonin-Rezeptoragonist, 5HT₁-Agonist

- A.** Unzerkaut, so früh wie mgl. nach Beginn der Migräne, jedoch noch nicht während der Auraphase
- D.** 1 × 12,5 mg; eine zweite Dosis kann frühestens nach 2 h eingenommen werden, wenn es eine Besserung gegeben hat u. die Symptome innerhalb 24h erneut auftreten
- H.** Nur bei eindeutiger Migräne u. nicht zur Vorbeugung. Bei Beschw. >24h, veränderter Ausprägung u. Häufigkeit der Symptome, 4 o. mehr Attacken/Mon., plötzlichen Hautausschlägen, bei erstmaligen Beschw. der Pat. >50J. ist ein Arzt zu konsultieren. Ohne Beurteilung der Risikofaktoren für eine Herz-Erkr. soll Almotriptan, bes. bei Männern >40J. u. Frauen in d. Postmenopause, nicht angewendet werden. Risikofaktoren sind: unkontrollierte Hypertonie, erhöhter Cholesterinspiegel, Rauchen o. Nikotinersatztherapie, deutliches Übergewicht, Diabetes sowie eine Herzkrankheit vor d. 60. Lebensjahr bei Verwandten ersten Grades. Frauen mit Migräne, die orale Kontrazeptiva einnehmen, haben ein erhöhtes Schlaganfall-Risiko
- KI.** Kdr. u. Jgl.; Pat. >65J.; Hypertonie u.a. H/K-Erkr., Schlaganfall o. ischämische Attacke in d. Anamnese, periphere Gefäßkrankheit, schwere Leberfunktionsstör.; Komb. mit Ergotamin u. -derivaten/Methysergid sowie 5-HT₁-Agonisten, Sulfonamid-Allergie; atypische Symptome wie motorische Schwäche auf einer Körperseite, Bewegungsstör., Parästhesien, Schwindel, Seh-, Sprach- u. Hörstör., Tinnitus, Bewusstseinsstör.; Vorsicht bei Leberfunktionsstör. u. schwerer Nierenfunktionsstör.; keine ausreichenden Erfahr. in d. Schwangerschaft; Stillen bis 24h nach d. Einnahme vermeiden

2 Almotriptan

- NW.** (h): Schwindel, Schläfrigkeit, Übelkeit u. Erbrechen; Schmerzen u. Engegefühl im Brustkorb – bei intensiven Beschw., auch evtl. Ausstrahlung in d. Halsbereich – Arzt konsultieren
- WW.** Ergotamin u. -derivate/Methysergid o. 5-HT₁-Agonisten (Koronar-spasmen mgl.), Johanniskraut (NW.-↑), SSRI u. SNRI u. MAO-Hemmer (Risiko Serotoninsyndrom)